

Antrag

**des Ausschusses nach Artikel 77 des Grundgesetzes
(Vermittlungsausschuß)**

**zu dem Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Entschädigung
von Zeugen und Sachverständigen und anderer Gesetze
— Drucksachen 7/4599, 7/5423, 7/5610 —**

Berichtersteller im Bundestag: **Abgeordneter Kleinert**
Berichtersteller im Bundesrat: **Minister Dr. Schwarz**

Antrag des Ausschusses

Der Bundestag wolle beschließen:

Das vom Deutschen Bundestag in seiner 252. Sitzung am 23. Juni 1976 beschlossene Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Entschädigung von Zeugen und Sachverständigen und anderer Gesetze — Drucksachen 7/4599, 7/5423 — wird nach Maßgabe der in der Anlage zusammengefaßten Beschlüsse geändert.

Gemäß § 10 Abs. 3 Satz 1 seiner Geschäftsordnung hat der Vermittlungsausschuß beschlossen, daß im Deutschen Bundestag über die Änderungen gemeinsam abzustimmen ist.

Bonn, den 22. Juli 1976

Der Vermittlungsausschuß

| | | |
|------------------|------------------|--------------------|
| Höcherl | Kleinert | Dr. Schwarz |
| In Vertretung | Berichtersteller | |
| des Vorsitzenden | | |

Anlage

Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Entschädigung von Zeugen und Sachverständigen und anderer Gesetze**1. Zu Artikel 1 Nr. 1 (§ 2 ZSEG)**

Artikel 1 Nr. 1 wird wie folgt gefaßt:

„1. § 2 Abs. 2 Satz 1 erhält folgende Fassung:

„Die Entschädigung beträgt für jede Stunde der versäumten Arbeitszeit 2 Deutsche Mark bis 12 Deutsche Mark.“

2. Zu Artikel 2 Nr. 1 (§ 2 EhrRiEG)

In Artikel 2 Nr. 1 werden die Buchstaben b und d wie folgt gefaßt:

b) In Absatz 2 Satz 1 werden die Worte „10 Deutsche Mark“ durch die Worte „14 Deutsche Mark“ ersetzt;

d) Absatz 4 Satz 2 erhält folgende Fassung:
„Die letzte, bereits begonnene Stunde wird voll gerechnet.“

3. Zu Artikel 4, § 3 Abs. 1

In Artikel 4 wird in § 3 Abs. 1 das Datum „1. Oktober 1976“ durch das Datum „1. Januar 1977“ ersetzt.